

WAS NICHT WARTEN KANN: Massnahmen gegen Erdschnaken und Rapskrebs planen

# Schnakenbefall vorbeugen

Erdschnaken schädigen vor allem die Rübenkeimlinge. Vorbeugend sollten keine Rüben nach Wiesenumbbruch angesät werden. Die direkte Bekämpfung mit Ködern ist nur noch diesen Frühling erlaubt.

JONATHAN HEYER\*

• **Erdschnaken:** Die Larven der Erdschnaken können bei diversen Kulturen Schäden anrichten, am bekanntesten sind wohl Zuckerrüben. Dieses Jahr können die bodenbürtigen Schädlinge zum letzten Mal mit Granulatködern auf der Basis von Chlorpyrifos bekämpft werden. Aufbrauchsfrist für Cortilan Blocade und Rimi ist der 30. Juni 2020. Damit fallen die direkten Bekämpfungsmethoden weg, und die indirekte Bekämpfung rückt in den Vordergrund.

Die ausgewachsenen Erdschnakenarten legen ihre Eier bevorzugt in Wiesen. Dort können sich auch grosse Populationen mit Schadpotenzial bilden. Ein nasser Herbst und ein milder Winter fördern das Überleben der Eier und der ersten Larvenstadien sowie deren Entwicklung. Die Larven ernähren sich vorwiegend nachts von Wurzeln, aber auch von oberirdischen Pflanzenteilen. Sie überwintern in den obersten 2 bis 5 cm des Bodens und setzen im Frühjahr ihre Frassaktivität fort, bis sie sich verpuppen und eine neue Generation Schnaken schlüpft.



Schnakenlarve in oberster Bodenschicht. (Bild: zvg)

Bei den Zuckerrüben können vom Auflaufen bis zum 6-Blatt-Stadium Schnakenshäden auftreten. Das Schadbild besteht aus Stellen, wo Pflänzchen entweder fehlen oder knapp unter der Bodenoberfläche abgeschnitten sind. Manchmal sieht man auch Pflanzen, welche von den Larven in den Boden gezogen wurden. Kratz man an Befallsstellen leicht an der Bodenoberfläche, so werden die grauen Larven freigelegt. Die Aktivität der Larven ist bei feuchtem Boden durch Regen oder Vernässungen verstärkt. Zur vorbeugenden Bekämpfung sollten Zuckerrüben nicht nach Wiesenumbbruch angebaut werden, Gründüngungen oder Zwi-

schenschutt mit Gräsern sind ebenfalls zu vermeiden. Eine Anwendung von insektiziden Granulaten auf der Basis von Chlorpyrifos darf nicht vorbeugend getätigt werden. Die Beobachtung der Pflanzen, wie oben beschrieben, oder die Anlage von Köderstellen – an fünf Stellen einige Granulatkörner auslegen und mit einem Jutesack bedecken – gibt Aufschluss über den Befallsdruck.

• **Raps:** Blütenbehandlungen mit Fungiziden gegen Rapskrebs können nur vorbeugend getätigt werden. Das Risiko hängt von der Anzahl anfälliger Kulturen in der Fruchtfolge wie Raps, Sonnenblumen, Tabak, Erbsen oder Soja und von den

Schäden in den Vorjahren auf der gleichen Parzelle ab. Zusätzlich müssen noch die Wetterbedingungen während der Blüte stimmen, damit eine Infektion erfolgen kann. So ist eine Luftfeuchtigkeit im Bestand über 90 Prozent (Regen oder Taubildung) während mindestens drei folgenden Tagen in Kombination mit Temperaturen über 10°C notwendig. Die Krankheit tritt selten flächig auf, vielmehr ist sie eine lokale Erscheinung. Die heutigen Rapsorten weisen ein gutes Toleranzniveau auf. Laut Angaben aus Frankreich (Terres Inovia) werden die Ertragsverluste bei starkem Befall auf 6 dt/ha geschätzt, bei sehr starkem Befall sind die Ausfälle grösser.

Eine Durchfahrt mit der Spritze während der Blüte schadet dem Image der Landwirtschaft, speziell unter der Aufmerksamkeit, welche die Öffentlichkeit zur Zeit dem Pflanzenschutz widmet. Deshalb sollte eine solche Behandlung möglichst gemieden und in keinem Fall standardmässig durchgeführt werden. Wird trotzdem eine Blütenbehandlung als notwendig erachtet, ausserhalb des Bienenflugs, am besten spät abends behandeln. Nur die Produkte Propulse und Proline können vor der Blüte angewendet werden. Ein Kontrollfenster hilft, den Befall nach der Ernte auf den Stoppeln und die Wirksamkeit des Fungizids zu überprüfen.

\*Der Autor arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

## BIOBERATUNG

### Jetzt Blühelemente ansäen und profitieren

Nicht nur Insekten brauchen Blumen, sondern auch wir Menschen. Blumen haben eine positive Wirkung auf unsere Stimmung. Folgend aufgelistet sind einige Beispiele von Blühelementen, die man jetzt ansäen kann und die zudem als Biodiversitätsförderflächen anerkannt werden und beitragsberechtigt sind:

- **Bunbrachen** und **Rotationsbrachen** sind mehrjährige Streifen oder Flächen, die mit Wildkräutern angesät werden. Im ersten Jahr liefern der blühende Mohn, die Margeriten und Kornblumen viel Nektar und Pollen für Bestäuber und Nützlinge. Im Winter findet der Distelfink Samen auf den trockenen Blütenständen von Karden und Königskerzen. Insekten können als Puppen in den trockenen Blütenstängeln überwintern.
- **Saum** auf Ackerfläche ist ein mehrjähriger krautiger Streifen.

Es gibt sowohl Mischungen für trockene als auch für feuchte Standorte. Wie Brachen bietet er auch Rückzug für Wildtiere wie Junghasen und Rehkitzte.

• **Ackerschonstreifen** sind extensiv bewirtschaftete Randstreifen in Getreide, Raps, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Soja. Es können sich Ackerblumen wie Veilchen, Mohn und Kornblumen spontan darauf entwickeln.

• **Blühstreifen für Nützlinge** und **Bestäuber** bestehen aus Pflanzmischungen, die speziell für die Förderung von Nützlingen oder Bestäubern zusammengestellt werden. Sie bleiben nur eine Saison am gleichen Standort und sollten deshalb in der Nähe von mehrjährigen Blühelementen angelegt werden.

Natürlich ist es auch möglich, auf Ackerland Blumenwiesenstreifen anzulegen.

Véronique Chevillat, FiBL

Infos zur Standortwahl, Anlagetechnik und Pflege: www.agri-biodiv.ch



Wildblumenstreifen bereichern die Landschaft, fördern die Biodiversität und erfreuen das Auge. (Bild: FiBL)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 4. bis 8. April 2020

<p>0°C Heute: 2500 m ü. M. Morgen: 2900 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-1°</td><td>3°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>4°</td><td>8°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>7°</td><td>11°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>11°</td><td>15°</td></tr> <tr><td>500</td><td>15°</td><td>19°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> 07:02 Heute 20:03 07:00 Morgen 20:05</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPHON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-1°	3°	2000	4°	8°	1500	7°	11°	1000	11°	15°	500	15°	19°		<table border="1"> <tr><th>1 Juranordfuss</th><th>2 Westliches Mittelland</th><th>3 Westschweiz</th></tr> <tr><td>So: 3 21 5%</td><td>0 18 5%</td><td>1 18 5%</td></tr> <tr><td>Mo: 6 23 5%</td><td>3 20 5%</td><td>3 19 5%</td></tr> <tr><td>Di: 7 21 5%</td><td>4 20 5%</td><td>5 19 5%</td></tr> <tr><td>Mi: 7 22 5%</td><td>4 21 5%</td><td>4 21 5%</td></tr> </table>	1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz	So: 3 21 5%	0 18 5%	1 18 5%	Mo: 6 23 5%	3 20 5%	3 19 5%	Di: 7 21 5%	4 20 5%	5 19 5%	Mi: 7 22 5%	4 21 5%	4 21 5%	<table border="1"> <tr><th>4 Westliche Alpen</th><th>5 Östliches Mittelland</th><th>6 Östliche Alpen</th><th>7 Alpensüdseite</th><th>8 Wallis</th></tr> <tr><td>So: 2 19 5%</td><td>-1 19 5%</td><td>4 20 5%</td><td>8 17 5%</td><td>4 22 5%</td></tr> <tr><td>Mo: 3 21 5%</td><td>1 22 5%</td><td>6 21 5%</td><td>9 18 5%</td><td>4 23 5%</td></tr> <tr><td>Di: 5 20 5%</td><td>3 20 5%</td><td>7 21 5%</td><td>10 22 5%</td><td>5 23 5%</td></tr> <tr><td>Mi: 5 20 5%</td><td>4 21 5%</td><td>6 22 5%</td><td>11 21 5%</td><td>5 23 5%</td></tr> </table>	4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	7 Alpensüdseite	8 Wallis	So: 2 19 5%	-1 19 5%	4 20 5%	8 17 5%	4 22 5%	Mo: 3 21 5%	1 22 5%	6 21 5%	9 18 5%	4 23 5%	Di: 5 20 5%	3 20 5%	7 21 5%	10 22 5%	5 23 5%	Mi: 5 20 5%	4 21 5%	6 22 5%	11 21 5%	5 23 5%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																											
2500	-1°	3°																																																											
2000	4°	8°																																																											
1500	7°	11°																																																											
1000	11°	15°																																																											
500	15°	19°																																																											
1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz																																																											
So: 3 21 5%	0 18 5%	1 18 5%																																																											
Mo: 6 23 5%	3 20 5%	3 19 5%																																																											
Di: 7 21 5%	4 20 5%	5 19 5%																																																											
Mi: 7 22 5%	4 21 5%	4 21 5%																																																											
4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	7 Alpensüdseite	8 Wallis																																																									
So: 2 19 5%	-1 19 5%	4 20 5%	8 17 5%	4 22 5%																																																									
Mo: 3 21 5%	1 22 5%	6 21 5%	9 18 5%	4 23 5%																																																									
Di: 5 20 5%	3 20 5%	7 21 5%	10 22 5%	5 23 5%																																																									
Mi: 5 20 5%	4 21 5%	6 22 5%	11 21 5%	5 23 5%																																																									

**ALLGEMEINE LAGE:** Ein Hoch mit Zentrum über Norddeutschland und Polen bestimmt das Wetter in der Schweiz. Am Südrand des Hochs herrscht am Samstag eine Bisenströmung.

**SAMSTAG:** Der Samstag verspricht bei nahezu wolkenlosem Himmel viel Sonnenschein. Im Süden bilden sich einzelne Quellwolken. Am Morgen liegt die Temperatur um den Gefrierpunkt, am Nachmittag werden gut 15 Grad erreicht, im Süden knapp 20 Grad. Im Norden weht tagsüber eine schwache bis mässige Bise.

**SONNTAG:** Nach einer kalten Nacht scheint die Sonne auch am Sonntag von einem meist wolkenlosem Himmel. Die Bise vom Vortag ist nicht mehr aktiv, dafür ist es leicht föhnig. Wiederum hat es im Süden einige tiefe Wolken. Die Temperatur steigt weiter an und erreicht am Nachmittag auf der Alpennordseite Höchstwerte von knapp unter 20 Grad.

**AUSSICHTEN:** Auch zu Wochenbeginn bleibt dieses äusserst sonnige und warme Wetter der Schweiz treu. Die Temperaturen steigen sogar nochmals um 1 bis 2 Grad an. Am Dienstag und Mittwoch bleibt es tagsüber warm. Die Luft ist aber etwas feuchter und weniger stabil. Im Laufe des Tages bilden sich einige Quellwolken. Jedoch bringen diese kaum Schauer und die meiste Zeit bleibt es sonnig. Am Dienstag herrscht wieder leichte Bisen Tendenz.

Moritz Burger

## MONDKALENDER: Vom 4. bis 12. April 2020

8. April 03. 34 Uhr						
nidsigend seit 1. April 10. 13 Uhr						
Sternbilder	3 Uhr Löwe	12 Uhr Jungfrau	12 Uhr Waage	17 Uhr Skorpion	22 Uhr	
Samstag 4	Sonntag 5	Montag 6	Dienstag 7	Mittwoch 8	Donnerstag 9	Freitag 10
Anbau/Pflege						
Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden		
Blumen und Blüten		Blattgewächse				
aufsteigender Mondknoten		P Mond in Erdnähe		absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile		
absteigender Mondknoten		A Mond in Erdferne		aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile		

Astronomische Daten: Goetheanum Domnach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Es ist die erste von drei unsichtbaren Konjunktionen: Pluto und Jupiter stehen beisammen in einer Distanz von nur 0,7 Grad. Unter Astrologen wird diese Konstellation diskutiert, weil Konjunktionen der grossen Planeten Jupiter und Saturn mit Pluto sehr selten sind, weil die Bahn von Pluto um 17 Grad geneigt ist. Besonderes Interesse finden dabei Konjunktionen von Saturn und Pluto, denn beide Wanderer sind Grenzsteine: Saturn begrenzt das klassische Planetensystem, Pluto als Kleinplanet das moderne Sonnensystem. So war es 1519 und 1680 das letzte Mal der Fall, dass Pluto eng bei Saturn stand wie jetzt im Januar 2020. Bei Parallelen

zur Geschichte lässt sich so viel herbeizerren, doch scheint interessant, dass 1519 mit der Reformation die Kultur sich von der Kir-

che emanzipierte und um 1680 in China die erste Dampfmaschine lief, die Befreiung von der Muskelkraft. Könnte die aktuelle

Konstellation auch das Bild einer solchen Befreiung sein?  
Wolfgang Held  
Goetheanum

REKLAME